

HAHNE SCHREI



Straßenfest am Schnetztor
VSAN Hauptversammlung
Neues aus dem Narrenrat
Musik liegt in der Luft



Jahresmarken 2023

Wir freuen uns, dass wir euch zum Jahresmarkenverkauf wieder ins Schnetztor einladen können. Unsere Zunftstube ist geöffnet, ihr könnt euch zu den Narrentreffen anmelden und Häs-Zubehör erwerben.

Erwachsene (ab 16 Jahren) 15 €
Kinder 7 €

Wer es nicht ins Schnetztor schafft, der kann seine Jahresmarke auch über unsere Homepage beziehen – dazu gern den QR-Code hier einscannen.



Alternativ könnt ihr den hier beiliegenden Überweisungsträger nutzen. Gebt dabei bitte den Vor- und Nachnamen jedes einzelnen Mitglieds an, für das ihr überweist. Nur so können wir eure Zahlung zuordnen. Sollte ein Jahresbeitrag trotz aller Versuche nicht eindeutig zugeordnet werden können, so bedankt sich die Zunft für die Spende. Letzter Zahlungseingang für eine rechtzeitige Zustellung der Marke zum Schmotzigen ist der 7. Februar 2023.

Liebe Blätzlebuebe,

und wieder liegt eine Fasnacht vor uns, bei der wir nicht so recht wissen, was da alles auf uns zukommt. Wir sind aber sehr zuversichtlich, dass wir 2023 endlich wieder „unsere“ Fasnacht feiern können, so wie wir sie kennen und lieben. Bunt, laut und mit unseren Traditionen und vor allem im Blätz. Darauf freuen wir uns alle. Das haben wir im vergangenen Jahr zwar auch gesagt und letztlich ist es dann doch anders gekommen. Aber trotz der Auflagen und mit dem verantwortungsvollen Handeln, das wir Blätzlebuebe an der vergangenen Fasnacht bei allen Zunftaktivitäten gezeigt haben, konnten wir in 2022 eine – wenn auch etwas andere – Fasnacht feiern.

Jetzt sind wir einmal gespannt, was das Jahr 2023 bringen wird. Und da hoffen wir stark, dass wieder alles möglich sein wird. Das ist auch wichtig, denn wir werden in diesem Jahr für unsere Narrenfreunde aus der VSAN ein guter Gastgeber sein: Wir begrüßen nämlich am 14. Januar 2023, im Jahr vor dem 100-jährigen Jubiläum der Vereinigung, wieder alle 68 Mitgliedszünfte hier bei uns in Konstanz zur Hauptversammlung. Bei diesem Anlass möchten wir mit einem bunten Programm ein toller Gastgeber sein. Helft bitte alle mit, dass uns dies gelingt und unsere Narrenfreunde begeistert sind von unserer tollen Narrenstadt am See.

Und dann freut es mich persönlich, euch alle zu unserem vielfältigen Fasnachtsprogramm einladen zu dürfen: ob zur Mitgliederversammlung, zum Blätzleball oder zu einem der anderen Zunftanlässe. Wir freuen uns darauf, endlich wieder viele von euch Blätzlebuebe auf der Gass' zu sehen. Lasst uns gemeinsam unsere wunderschöne Konstanzer Straßenfasnacht feiern, unser Brauchtum leben. Dann bin ich sicher, können wir alle gestärkt ins 90ste Jahr der Blätzlebuebe-Zunft gehen.

Mit einem lauten und kräftigen
„Guet Blätz“
Roland Scherer



© Jonas Schmidt

Ho Narro ihr Blätzlebuebe,

juckt es euch auch schon in den weiß behandschuhten Fingern, zuckt das schwarz bestiefelte Bein? Ja, wir haben wieder eine Fasnacht voraus – eine echte, richtig närrische. Wenn man einmal eine Weile auf etwas verzichten musste, dann lernt man es erst so richtig schätzen. Routinen werden aufgebrochen, Kleinigkeiten wieder wertvoll. So ist es auch mit unserer Fasnacht. Diese erfuhr über die Jahre der Pandemie hinweg nicht nur einen großen Dämpfer, sondern auch ein kreatives Make-over. Stichwort beispielsweise: Brunnenputzete!

Herausgeputzt haben wir während der letzten Jahre auch unsere Homepage. Kurz und knackig, mit tollen Bildern, liefert sie euch aktuelle Infos und Hintergrundwissen. Habt ihr euch schon einmal durchgeklickt? Sollten euch wichtige Punkte fehlen, so meldet sie mir gern an presse@blaetzlebuebe-zunft.de – das Schöne an so einer Homepage ist ja, dass sie lebt, gestaltet und ergänzt werden kann.

Hier im Hahneschrei haben wir euch wieder wichtige Infos zu bevorstehenden Fasnacht zusammengetragen. Wir hoffen, dass diesmal alles wie angekündigt stattfinden kann. Sollte da wider Erwarten doch nochmal ein Virus querschlagen, so findet ihr Updates auf der Homepage oder auf unseren Social Media Seiten. Neu ist auch: Den Hahneschrei gibt es nicht nur gedruckt nach Hause oder als pdf auf der Homepage – sondern seit 2022 auch als digitales Mitglieder-Mailing. Wir hatten euch im Juni darum den ersten „Hahneschrei kompakt“ zukommen lassen. Zu wichtigen Anlässen melden wir uns also auch auf diesem Weg bei euch. Nun wünsche ich euch aber erstmal viel Vergnügen mit dem vorliegenden Heft und freue mich, euch demnächst auf der Gass' zu treffen!

Eure Anja

Impressum:

Herausgeber:

Konstanzer Blätzlebuebe-Zunft e. V.
Mitglied der Vereinigung
Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte

Möwenring 7, 78464 Konstanz
presse@blaetzlebuebe-zunft.de
www.blaetzlebuebe-zunft.de

Geschäftsstelle:

Zunftstube im Schnetztor

Bankverbindung:

Sparkasse Bodensee
IBAN: DE58 6905 0001 0000 0111 14
BIC: SOLADES1KNZ

Redaktion:

Anja Fuchs

Fotos: Soweit nicht anders

angegeben, Zunftarchiv.

Titelbild: dpa (Felix Kästle)

Layout: Beate Reichel

Druck: Druckhaus Zanker, Markdorf

Bei Ebbe im Zunftsäckel, Müdigkeit der Redakteure, Hochnebel in der Zunftstube oder anderen höheren Gewalten kann der Hahneschrei ausfallen.
Für den Inhalt wird keine Gewähr übernommen.



© Jonas Schmidt

2022 – eine außergewöhnliche Fasnacht

Roland Scherer



Startklar für den Blätzleball-To-Go

Auch 2022 konnten wir wegen der Corona-Pandemie nicht wie gewohnt Fasnacht feiern. Gesetzliche Vorgaben mussten berücksichtigt werden, die letzten haben wir noch 2 Tage vor dem Schmotzigen erhalten. Die Zunft hatte sich fest vorgenommen, in irgendeiner Weise wieder Fasnacht zu feiern – natürlich unter strikter Einhaltung der Vorgaben. Denn auch wir Blätzlebuebe haben eine große Verantwortung gegenüber der gesamten Gesellschaft. In dieser Position stimmten wir mit allen anderen Konstanzer Narrengruppen überein, mit denen (wie schon 2021) intensiv zusammengearbeitet wurde. So konnten unter dem gemeinsamen Motto „Allen wohl und niemand weh“ tolle Aktivitäten für Kindergärten und Schulen umgesetzt werden. Es war schön, zu sehen, wie man über Vereinsgrenzen hinweg an einem Strick gezogen hat. Es würde uns freuen, wenn das fortgesetzt würde.



Der Fanfarenzug und die Bueble Musik spielen im Don Bosco Heim



Gemeinsam mit der HTWG entstanden Kurzfilme zur Fasnacht

In unserer Nachbesprechung zur Fasnacht überwog die Meinung, dass es eine der schönsten Fasnachten seit Langem war. „Wieso denn das?“, fragt man sich vielleicht. Ganz einfach: Während den Fasnachtstagen hatten wir endlich mal wieder Zeit. Zeit in den verschiedenen Abteilungen und für andere HästrägerInnen, Zeit mit Fasnachtsfreundinnen und -freunden auf der Straße. Wir mussten nicht von Termin zu Termin springen, sondern konnten das genießen, was wir lieben: unsere Straßenfasnacht und unsere Musik.



Der Blätzlebrunnen stand bei der ersten Brunnenputzete im Fokus

Wirklich tolle Aktivitäten mit eigenem fasnächtlichen Charme

Wir haben 2022 viel Neues auf den Weg gebracht. Andere Aktionen wurden verändert und den Pandemie-Umständen angepasst. Erinnert sei an unsere erste Brunnenputzete am Blätzlebrunnen. Neu war auch der Blätzlebaum, den wir zusammen mit der Konstanzer Handwerkerschaft in einer Nacht- und Nebelaktion auf der Marktstätte gestellt haben. Mit dem Blätzleball-To-Go brachten wir Partystimmung in die Wohnzimmer. Einige langjährige Mitglieder konnten wir mit „Großen Blätz“ überraschen, die wir in Konstanz persönlich an der Haustür übergeben haben. Für das Wurstschnappen waren wir in 2er-Gruppen in der Stadt unterwegs und hatten tolle, weil sehr direkte Begegnungen mit zahlreichen Kindern. Zusammen mit der HTWG entstanden kurze Fasnachtsfilme und in seiner ersten Auflage erschien unser Memory mit Konstanzer Fasnachtsfiguren. Besondere Freude hatten wir am Besuch der Altenheime und Behinderteneinrichtungen mit unseren Musik- und Schnurrgruppen.



Ein Blätzlebaum als sichtbares Zeichen für die Fasnacht



Unsere Verbrennungen konnten stattfinden

Ganz konform mit den damals gültigen Corona-Regeln konnten wir einige unserer traditionellen Brauchtumsaktivitäten durchführen, wie das Wecken, den Laternentanz und die Verbrennung. Welche absurden Situationen dabei entstanden, zeigt sich an einem Beispiel: Wir sperrten morgens um 6 Uhr für den Laternentanz die Marktstätte ab und führten 2G-Kontrollen bei allen Teilnehmenden durch. Wenn man sah, was vier Stunden später unkontrolliert auf der Marktstätte stattgefunden hat, konnte man sich nur wundern. Hier hat sich wieder einmal gezeigt, dass Vieles an der Konstanzer Fasnacht einfach entsteht und nicht von Fasnachtsgruppen organisiert wird. Dabei war es schön, zu sehen, wie sich alle organisierten Fasnachtsgruppen an die getroffenen Absprachen und die rechtlichen Vorgaben gehalten haben. Ein großes Lob an unseren Fanfarenzug und die Bueblemusik, die während der ganzen Fasnacht immer regelkonform mit Mundschutz unterwegs waren. Ihnen und allen Blätzlebuebe: Danke!

Überschattet wurde die Fasnacht durch den Krieg in der Ukraine, der am Schmotzigen Dunschdig mit dem Angriff Russlands begann. Wir freuen uns auf jeden Fall auf eine tolle Fasnacht 2023 und nehmen dazu das Beste aus der vergangenen mit.

Schnetztorfest in neuem Gewand

Michael Herter

Eigentlich hätten wir im vergangenen Sommer einen runden Geburtstag gefeiert:

Das 30. Schnetztorfest! Allerdings hat uns Corona die letzten beiden Jahre einen Strich durch die Rechnung gemacht und unser beliebtes Schnetztorfest musste leider ausfallen, inklusive unserer Jubiläumsfeierlichkeiten. Auf die Termine, bei denen es immer wieder mal wetterbedingt ausgefallen ist, wollen wir an dieser Stelle gleich gar nicht eingehen.

In all den zurückliegenden Jahren lief das Schnetztorfest immer nach dem gleichen Muster ab, so wie es sich für einen Traditionsverein ja eigentlich auch gehört: Musik von unserer Boy-Group, den Talheimer Musikanten – und von unseren beiden Musikgruppen. Bier vom Fass, Bratwurst und Steak mit Kartoffelsalat. Wechselnde Kunstausstellungen im Uhrengeschoss, Kaffee und Kuchen in der Zunftstube. Oft gab es zwischendrin auch noch einen Regenschauer oder die Sonne hat unbarmherzig auf unsere Gäste niedergebrannt, so dass manch einer mit einem Sonnenbrand nach Hause kam. Und eigentlich hat es immer großen Spaß gemacht, nur leider war meist spätestens um 16 Uhr Schluss mit unserem schönen Fest.

So eine Zwangspause, wie wir sie die letzten beiden Jahre durch Corona erlebten, weckt aber auch wieder die kreativen Geister. Und nicht nur an der Fasnacht wollten wir Neues probieren, sondern auch bei unserem Schnetztorfest. Schnell war der Gedanke geboren, am Ende der Hussenstraße ein richtiges Gassenfest auszurichten, bei dem alle Läden und Gaststätten ums Schnetztor herum mitmachen können.

Gesagt, getan – mit neuem Tatendrang haben wir unsere Nachbarn kontaktiert und der Funke ist sofort übergesprungen. Und viele der Nachbarn haben gleich bei der ersten Auflage aktiv mitgemacht und sich mit ihren Ideen engagiert: Lecker Essen gab es vom Café Turm, beim Gladina roch es nach Kaffee und Kuchen, der Teeladen präsentierte passend zum Wetter selbst gemachten Eistee und die Eule war mit Kinderspielen dabei. Und wir kümmerten uns um den Getränkenachschub und dabei war insbesondere unsere „Neptun-Bar“ ein ganz besonderer Anziehungspunkt – mit eisgekühlter Sommerschorle und lecker Caipi-Bowle.

Auch musikalisch gingen wir neue Wege: Mit dem Projekt Weißwurst kamen die Freunde stimmungsvoller Blasmusik auf ihre Kosten, die HTWG Big-Band mit ihren Sängerinnen begeisterten mit ihrem Swing-Sound, bevor Son Tres in die Abendstunden hinein mit kubanischen Rhythmen überraschte und manche vor dem ehrwürdigen Schnetztor ihr (Salsa-)Tanzbein geschwungen haben. Natürlich durften auch die Fanfarenklänge nicht fehlen: Wir freuten uns über die Besuche unserer beiden Musikgruppen und auch der Frichtle-Fanfarenzug war ein gern gesehener Gast.

Auch die neue Anordnung der Sitzmöglichkeiten in Richtung Hussenpassage und die zahlreichen Bistrotische kamen gut an und zwischen alle dem lag natürlich der rote Teppich für unsere Gäste aus Nah und Fern. Übrigens hatten wir wahrscheinlich noch nie so viele Interessierte, die an diesem Tag den altherwürdigen Schnetzorturm bestaunt haben. Wir schätzen, dass weit über 200 BesucherInnen die vielen Treppen im Schnetztor erklimmen haben und begeistert wieder heraus kamen, darunter viele Kinder.

Also, unsere Premiere mit dem Schnetztorfest in neuem Gewand hat rund um geklappt und alle waren begeistert – und unser Fest wurde darüber hinaus noch mit bestem Veranstaltungswetter belohnt, was will man mehr?!

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen unseren eigenen HelferInnen, aber auch bei allen NachbarInnen bedanken, die uns tatkräftig unterstützt haben. Sicherlich gibt es noch einige Stellschrauben, an denen man was verbessern kann. Deshalb lasst euch wieder überraschen und notiert Euch schon mal Samstag, den 24. Juni 2023. Dann nämlich feiern wir die zweite Auflage unseres Gassenfests rund um unser Schnetztor!



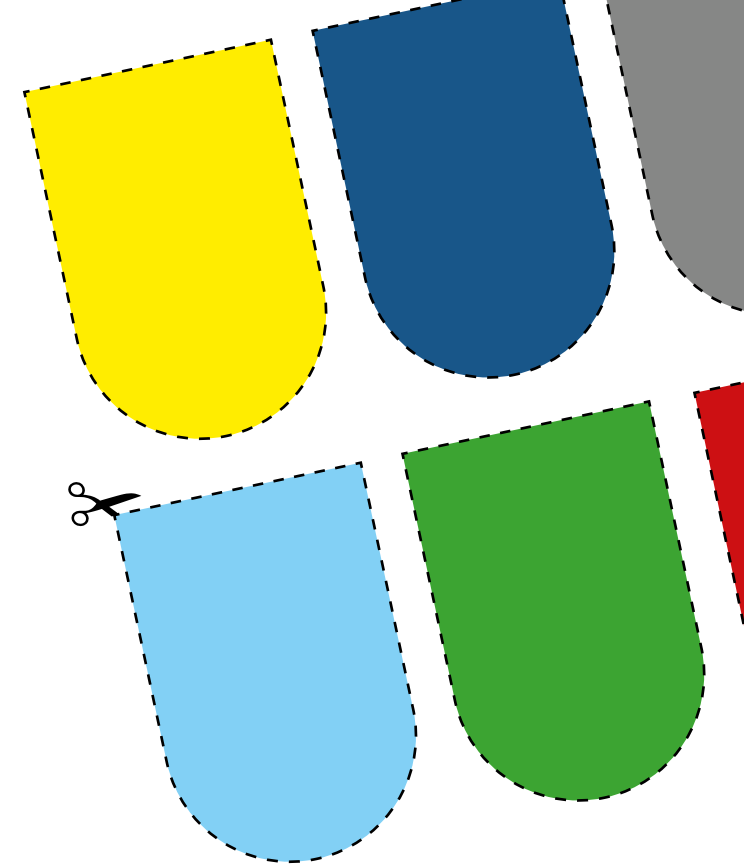
Straßenfest am Schnetztor 2022

Mein erster Blätz

Erinnerungen von Ursula Grüninger

2022 feiere ich 50 Jahre Mitgliedschaft bei der Blätzle-buebe-Zunft Konstanz e.V. – ein guter Anlass einmal zurückzublicken! Ich werde nie vergessen, wie ich damals zu meinen ersten, heiß ersehnten Blätzle-Häs kam. Meine Eltern wollten mir keinen Blätz kaufen und nähen würden sie mir auch keinen. Davon erzählte ich damals dem FZ-Meister, Lothar Reckziegel. Er nahm sich der Sache an und mich mit zu Schürzen Stuhler. Dort durfte ich monatlich mein Taschengeld und das Geld, das ich beim Zeitung austragen dazu verdiente, vorbei bringen. Und so kam ich zu meinem eigenen Blätz. 1.560 Blätzle sind dran. Gekostet hat er damals 680 DM. Was war ich stolz!

Über die Jahre wurde er peu à peu immer wieder um ein Stück verlängert und... er passt immer noch! Für meinen Sohn habe ich zu seiner ersten Fasnacht dann natürlich selbst einen genäht. Damals war er gerade mal 10 Monate alt.



Mythen & Märchen

„Anno 1388 feria quarte post Petri et Pauli do hiess der gross rat den nachgschriben ruf tun.“

So beginnt das historische Zitat, das im Mittelpunkt unseres Laternentanzes steht und in leicht abgewandelter Form auch beim Fasnachtsausrufen verwendet wird. Es gilt auch als Beleg dafür, dass bereits damals in Konstanz Fasnacht gefeiert wurde. Als „neuer“ Zunftmeister ist man natürlich neugierig, was man da eigentlich vorliest und um welchen Termin es sich hier handelt. Dazu befragt man dann „Lateiner“ im Freundeskreis und bekommt umgehend die entsprechende Antwort: Es handelt sich hier um den „Mittwoch nach Peter und Paul“. Moment einmal: „Peter und Paul“ wird schon seit dem 6. Jahrhundert immer am 29. Juni gefeiert. Wieso muss in der Woche danach eine Verordnung mit solch strengen Auflagen ausgesprochen werden? Wurde damals in Konstanz ein „Sommerkarneval“ gefeiert? Das wohl nicht, aber wie so vieles in der Geschichte gibt es auch dafür wohl eine Erklärung – wir kennen sie nur nicht genau. Es könnte mit den damaligen Petersfeuern im süddeutschen Raum zusammenhängen, die oftmals rauschende Feste waren. Aber egal: Auch in Zukunft starten wir unsere Fasnacht und unseren Laternentanz mit diesem historischen Zitat, nehmen die Obrigkeit in Form unseres „Bolizei“ auf die Schippe und feiern unsere geliebte Fasnacht.

Blätz – Harlekin (Arlecchino) – Blätz

Uli Topka

Eine Entstehungstheorie für den Blätz besagt, dass er eine Weiterentwicklung der Harlekinfigur sein könnte (s. Narrenbote Nr. 44). 1932 hat der nicht unumstrittene Brauchtumsforscher Karl Meuli die These entwickelt, dass das Lappenkostüm des Harlekins auf seine kultische Funktion im „Wilden Heer“ hinweist. Den klassischen Harlekin kennen die meisten als eine mit einem bunten Rautenhäs bekleidete Figur aus der Commedia dell'Arte. In der Commedia dell'Arte versammeln sich diverse Charaktermasken aus unterschiedlichen Regionen Italiens. Der Harlekin, auf Italienisch Arlecchino, soll aus dem Valle Brembana, das sich nördlich von Bergamo befindet, über Venedig den Weg in diese Form des Theaters gefunden haben. Bei einem Besuch des

Museo Casa di Arlecchino im Valle Brembana (2019) war einem Begleittext zur Ausstellung zu entnehmen, dass der Arlecchino ursprünglich ein Blätzlehäs trug. Es sei zu einem späteren Zeitpunkt zum jetzt bekannten Rautenhäs veredelt worden.

Was, wenn der Harlekin ursprünglich ein Blätz war? Doch wie kamen Blätzle (Tuchstücke oder -fetzen) in dieses abgelegene Tal? In früheren Zeiten durften Häser nicht viel kosten und man nahm zu ihrer Herstellung Materialien, die verfügbar, für andere Zwecke ungeeignet und einigermaßen haltbar waren. Im Bodenseeraum, speziell in Konstanz, gab es als Abfallprodukt der Tuchschau, bei der das Leinentuch begutachtet wurde, genü-



© Uli Topka



© Uli Topka

gend Blätzle oder „Bletzen“, wie diese Ausschussware genannt wurde. Doch wie könnten die Tuchabfälle von Konstanz in das Valle Brembana gelangt sein?

Beim Studium von alten Karten und Handelsunterlagen, speziell denen der Ravensburger Handelsgesellschaft, zeichnete sich eine über Jahrhunderte genutzte Handelsroute vom Bodenseeraum nach Venedig bzw. Genua ab. Ende September 2021 folgten wir dieser alten - heute besonders bei Motorradfahrern beliebten - Handelsroute von Konstanz nach Bergamo. Die Fahrt ging zunächst rheinaufwärts. Der Splügenpass und der Passo San Marco bildeten die Übergänge über die Alpen. Neben der heutigen Autostraße gibt es unzählige Hinweise, die beschreiben, wie in früheren Zeiten die Säumer ihre Waren über die Alpen transportierten. Eine dieser Tafeln weist auf das Hauptprodukt, das von Nord nach Süd transportiert wurde,

hin: Tuch aus Leinen. In der Regel trug dieses Tuch den Namen „tela di costanza“ (Tuch aus Konstanz). Die Händler waren auch schon zu dieser Zeit sehr geschäftstüchtig. Es ist gut vorstellbar, dass der eine oder andere Händler auch „Bletzen“ auf dem Transport mitführte, die er möglichst schnell jenseits der Pässe an den Mann bringen wollte und konnte. Die Geburtsstunde des Arlecchino?

Leider basiert diese These nur auf Indizien. Doch es gibt weitere. Beispielsweise das ehemalige „Haus zum Narren“ in der Niederburg aus dem 14. Jh., das bis Anfang des 19. Jh. ein „Harlekin“ (Blätz?) schmückte. Oder die vielen Blätzlehäser, die in Orten zu finden sind, die an den alten Transportwegen – den Gewässern (nicht nur um den Bodensee) – liegen. Und nicht zuletzt der „Konstanzer Bub“ mit Blätzlehäs an der Empore des Konstanzer Münsters. Die Suche nach Quellen geht weiter.

Musik liegt in der Luft

Roland Scherer, Björn Zahn



Wohl jeder Blätzlebueb kennt das Gefühl, wenn man an Dreikönig schon von Weitem die ersten Töne des Fanfarenzuges hört oder wenn man am Schmotzigen Dunschdig im Häs auf dem Stephansplatz steht und mit dem Blätzleruf das Wecken... des Blätzlerufes das Wecken in der Altstadt beginnt. Und wie man dann aus anderen Ecken der Stadt andere Fanfarenzüge auf ihrem Weg durch die Stadt hört und genau sagen kann, wer denn da schon wieder unterwegs ist. Jeder und jede weiß es dann ganz genau: Die Fasnacht, die ist da und jetzt geht es wieder los. Und dieses Gefühl gibt es nicht nur bei uns in Konstanz: Wer einmal morgens um 8 Uhr in Rottweil am Schwarzen Tor gestanden und erlebt hat, wie die Zuschauer beim ersten Takt des Rottweiler Narrenmarsches genauso begeistert sind, wie die Überlinger Narren beim Hänselejuck, wenn der Überlinger Narrenmarsch ertönt.

Was wäre die Narretei ohne Musik? Denn Fasnacht und Musik gehören einfach zusammen. Sie gehört zu unserer Straßenfasnacht dazu, genauso wie zu den vielen Narrenspielen und Fasnachtsbällen im Saal. Und es sind dabei nicht nur die Musikkapellen und die Fanfarenzüge, die uns Narren bei den Umzügen und unseren Brauchtumsveranstaltungen begleiten. Es sind auch die vielen (unorganisierten) Lumpenkapellen und Schnurrgruppen, die während der Fasnacht durch die Kneipen und Besenwirtschaften ziehen und uns dort mit närrischem Liedgut unterhalten oder einfach auf Straßen und Plätzen Musik machen. Nicht zu vergessen, die vielen Guggenmusiken, die auch bei uns in Konstanz die Fasnacht mit ihrem oft eindrucksvollen Sound bereichern. Dass bei allen Musikern und Musikerinnen an Fasnacht nicht jeder Ton stimmen muss, ist auch kein Problem und oftmals sogar gewollt. Wenn man z.B. an die vielen Hemdglonker denkt, die mit ihren Topfdeckeln entsprechenden Lärm machen oder an die „Katzenmusiken“, die in verschiedenen Narrenhochburgen im schwäbisch-alemannischen Raum auftreten.

Und dass Fasnacht und Musik zusammengehören, ist kein Phänomen der Neuzeit. Bereits in mittelalterlichen Erzählungen und Bildern über die Fasnacht werden immer auch Musiker erwähnt und dargestellt oder es wird über entsprechende Tanzveranstaltungen berichtet. Und Tanz ohne Musik geht ja nicht. Auch in der Geschichte der Blätzlebuebe-Zunft spielte Musik immer schon eine wichtige Rolle. Erstmals im Jahr 1939 wurde der damalige Laternentanz von zwei Trommlern und zwei Hornisten angeführt, die allerdings von der Freiwilligen Feuerwehr Konstanz stammten. Die „Geburtsstunde“ des Fanfarenzuges, wie wir ihn heute kennen, lässt sich auf das Jahr 1950 datieren. Damals führten zwei Trommler die Blätzlebuebe-Zunft beim Narrentreffen in Radolfzell an – übrigens mit Haube, so dass heute niemand mehr weiß, wer die Verbutzten waren. In den folgenden Jahren ist unser FZ immer weiter gewachsen und begeistert bis heute mit seinem musikalischen Programm von Traditionsmärschen bis zu aktuellen Hits das Publikum – und das nicht nur in Konstanz. Die musikalischen Reisen gingen selbst an Fasnacht bis an Mittelmeer nach Nizza. Verstärkung erhielt der FZ im Jahr 1995 durch die heutige Bueble Musik, in der heute rund 40 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahre spielen und die ebenfalls heute nicht nur in Konstanz bekannt sind.



Der Fanfarenzug am Meer in Nizza.



Lumpenkapelle im Schnetztor

Blätzlebuebe,
Akkordeospieler
Franz Bechinger,
Konstanz,
Obermarkt



Franz Bechinger

Doch nicht nur die „organisierte“ Musik spielt für uns Blätzlebuebe eine wichtige Rolle an der Fasnacht, sondern auch die freien Musikgruppen. Bereits im Jahr 1937 waren musizierende Blätzlebuebe unterwegs, wie z.B. Franz Bechinger, der mit seinem Akkordeon Lieder zum Besten gab – und zwar auch wieder mit Haube. Heute ziehen an den Fasnachtstagen Blätzlebuebe aus dem FZ oder der Bueble Musik wieder in kleineren Gruppen durch die Konstanzer Straßenfasnacht. Diese Entwicklung möchten wir als Zunft aktiv fördern, denn diese Gruppen gehören einfach dazu. Ebenso bieten wir Gruppen schon seit längerem im Schnetztor eine Bühne, wenn sie uns an Fasnacht besuchen. Auch unser „neuer“ Blätzleball im Constanzer Wirtshaus ist ohne den Beitrag der Lumpenkapellen und Musikgruppen nicht in dieser Form denkbar. Schauen wir darum optimistisch in die Zukunft, denn mit Musik geht alles besser – auch die Fasnacht.



Trommler in Radolfzell

Neues aus dem Narrenrat

Roland Scherer



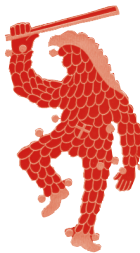
Wechsel im Vorstand: Axel und Dieter wurden durch Justyna und Rainer abgelöst

Die Welt verändert sich und auch manche Dinge, die scheinbar für die Ewigkeit waren, sind plötzlich anders. Statt Angela regiert nun Olaf in Berlin, in England gibt es einen König und der FC Bayern München ist in der Bundesliga nicht unter den ersten 4 zu finden (zumindest jetzt Ende September, beim Schreiben des Textes). Und auch in der Zunft gab es bei der zurückliegenden Hauptversammlung solche Veränderungen im Vorstand, die aber langfristig geplant waren: Mit Axel Müller (34 Jahre Säckelmeister) und Dieter Wörner (16 Jahre Schriftführer) sind zwei Vorstandsmitglieder ausgeschieden, die miteinander ganze 50 Jahre Vorstandserfahrung hatten. Für die jahrzehntelange Arbeit möchte sich die Zunft ausdrücklich bedanken: Es ist wirklich bemerkenswert, was die Beiden für die Zunft geleistet haben! Aus diesem Grund wurden beide im Zuge der Hauptversammlung zu Ehrenräten gewählt.

Erstmals in der Geschichte der Zunft heisst der Säckelmeister nicht Müller und es ist auch eine Säckelmeisterin: Unsere Narrenrätin Justyna Neuhaus ist nun für die Kasse der Zunft verantwortlich. Ebenfalls neu im Vorstand ist Rainer Engstler, der wohl mit allen Blätzlebueben in Verbindung steht, da er bislang schon für die Mitgliederverwaltung verantwortlich war und nun neu auch Schriftführer ist. Damit haben wir die Mitgliederverwaltung nun direkt dem Zunftvorstand zugeordnet. Weiterhin im Vorstand sind Matze Trempa, der als Betriebsleiter für das Fasnachtsprogramm verantwortlich zeichnet und Michel Herter, unser Organisationschef und Geschäftsführer. Er ist auch stellvertretender Zunftmeister und hat auch noch die wichtige Aufgabe, das schwäbische Element in unserer schwäbisch-alemannischen Fasnacht zu vertreten.

In der Hauptversammlung wurden auch zwei neue Narrenräte gewählt, die nun den Narrenrat verstärken und beide in der Zunft sicherlich schon bekannt sind: Mit Martin «Subi» Gabler, der im Fanfarenzug mit seiner «Susi» nicht zu übersehen bzw. überhören ist und Andrea Hanl, einer Bueblemutter und unser Bio-Blätz, heissen wir zwei bereits sehr in der Zunft engagierte Blätzlebuebe im Narrenrat herzlich willkommen.

Eine weitere Veränderung gab es im Oktober: Thorsten Hipp erklärte aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt aus dem Narrenrat. Wir bedanken uns bei Thorsten für sein langjähriges, tatkräftiges Engagement in der Zunft – zuerst im Fanfarenzug, als Bolizei und dann als Rat.



Verstärkung für den Narrenrat

Martin Gabler, Andrea Hanl

Gell, du kennsch mi (längst)



Wer kennt den Kerle zu diesem Instrument?

Er tauschte nach 25 Jahren im Fanfarenzug die FZ-Mütze gegen eine Ratsmütze – bleibt dem FZ aber treu.



Genau! Ich bin es, euer Martin Gabler – der Subii!

Von der Reichenau ins Schnetztor



Nach jahrzehntelangem, schweißtreibendem Engagement bei den Bueble-Eltern geht es mit vollem Elan weiter.

Auf der Reichenau hat meine Fasnachtskarriere begonnen – damals war es aber nicht so bunt wie heute, sondern einfach „Gundele“-Grün.



Wer könnte es anderes sein, als die neue Frau im Narrenrat, Andrea Hanl!



Neues und Bewährtes

Unsere Fasnachtstermine im Überblick

Blätzleball

Sa, 11.02., 20 Uhr, Constanzer Wirtshaus

Narrentreffen Tiengen

So, 12.02., 8.50 Uhr, Zug ab Konstanz Bahnhof

Büebleball

Sa, 11.02., 13 Uhr, Wollmatinger Halle

Butzenlauf

Mi, 15.02., 20 Uhr

Narrentreffen Sigmaringen

04.-05.02., 9 Uhr, Bus ab Döbele

Wecken

Do, 16.02., 6 Uhr, St. Stephansplatz
dann: Frühstück, Schulbefreiung

Narrentreffen Tettnang

So, 29.01., 9 Uhr, Fähre Staad

Haus ball

Fr, 17.02., 20 Uhr, Schnetztor

Männerfrühshoppen

So, 22.01., 10.30 Uhr, Schnetztor

Wiberobend

Sa, 21.01., 19 Uhr, Schnetztor

Mitgliederversammlung

Fr, 20.01., 20 Uhr, Constanzer Wirtshaus

Brunnenputzete

Sa, 07.01., 15.15 Uhr, Blätzleplatz

Fasnachtsausrufen

Fr, 06.01., 18 Uhr

Familientreff

So, 19.02., 12 Uhr, Schnetztor

Großer Umzug

So, 19.02., 13 Uhr, Lutherkirche

Kinderumzug vom Münsterplatz zum

Wurstschnappen am Kaiserbrunnen

Mo, 20.02., 13.30 Uhr

Kinder-Puppenbau, Verbrennung

Di, 21.02., 16.30 Uhr, Blätzleplatz

Umzug zur Verbrennung

Di, 21.02., 19 Uhr, Bürgerstuben bis Blätzleplatz

Die VSAN trifft sich wieder in Konstanz

Roland Scherer



Einmal mehr treffen sich die 68 Zünfte der Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte (VSAN) in Konstanz. Aber keine Angst: Es findet kein großes Narrentreffen statt, wie in den Jahren 1972 und 2012, sondern „nur“ die Hauptversammlung. Wir freuen uns sehr darauf, unsere Fasnachtsfreundinnen und Fasnachtsfreunde aus den VSAN-Zünften in Konstanz begrüßen zu dürfen.

Am 13. und 14. Januar 2023 richten wir diese zusammen mit der Alt-Konstanzer Hanselezunft aus. Bereits seit letztem Sommer sind wir im Narrenrat mit der Planung beschäftigt und haben ein umfangreiches Versammlungsprogramm für die gut 800 Gäste organisiert. Wir hoffen, tolle Räumlichkeiten gefunden zu haben und ein spannendes Programm anzubieten. So finden die Zunftmeister-Versammlung und die Hauptversammlung in unserem ehrwürdigen Konzil statt, für den Zunftmeisterempfang haben wir das St. Johann fasnächtlich wiederbelebt. Am Abend

trifft man sich dann im Constanzer Wirtshaus, wo wir eine zünftige Wirtshausfasnacht mit viel Musik und Tanz feiern.

Wer sich an die Hauptversammlung im Jahr 2019 in Konstanz erinnert, die wir in der Wollmatinger Halle durchgeführt haben, der weiß, was da auf uns alle zukommt und mit wie viel Arbeit dies verbunden ist. Liebe Blätzlebuebe, wir wären darum froh, wenn ihr uns aktiv unterstützt und bei den verschiedenen Arbeitseinsätzen mithelft. Denn wir wollen unseren Gästen ein wunderschönes und perfekt organisiertes Fasnachtswochenende in unserer alten Narrenstadt am See bieten. Meldet euch darum bei uns, wenn ihr helfen wollt:

geschaefsfuehrer@blaetzelebuebe-zunft.de

„Haube auf“

Roland Scherer

„Haube auf“, so heißt es meist, wenn sich der Umzug am Fasnachtssonntag oder bei den Narrentreffen langsam in Bewegung setzt. Und manchmal hört man dann ein leises Aufstöhnen. Leider müssen wir seit einigen Jahren sogar die „Unsitte“ feststellen, dass vereinzelt Blätzlebuebe den Umzug mitlaufen ohne die Haube aufzusetzen. Die Haube gehört auf den Kopf und nicht um den Hals. Und das nicht nur zu den Umzügen, sondern auch beim Schnurren und Strählen auf der Gass’.

Schon seit Längerem ist ganz generell festzustellen, dass an den Fasnachtstagen immer weniger Blätzlebuebe im Häs und mit Haube auf dem Kopf unterwegs sind. Schaut man sich mal Fotografien aus den 50er-, 60er- oder auch aus den 90er-Jahren an, so war das einmal anders und am Schmotzigen Dunschdig waren die Markstätte und andere Plätze „rot“.

Warum sollte man denn nun die Haube auf dem Kopf tragen und nicht um den Hals (wo sie unbestritten gerade an kalten Tagen schön wärmt)? Ganz einfach: Ein Narr „verbutzt“ sich, er trägt also während der Fasnacht seine Maske und gibt sich nicht zu erkennen. Das ist das Wesen der Fasnacht und das sind auch die Wurzeln unseres Blätzlebue.

Dass dies kein Ding der Unmöglichkeit ist, zeigt nicht nur der Blick in andere Narrenhochburgen wie Rottweil, Villingen oder Überlingen. Auch bei uns in Konstanz gibt es verschiedene Fasnachtsgruppen, die die Tradition des „Verbutzens“ aufrecht erhalten und im Häs nie ohne Maske unterwegs sind, wie z.B. die Alt-Konstanzer Hansele oder die Saubauchgeister. Und darum würde ich mich sehr darüber freuen, wenn zur nächsten Fasnacht wieder mehr Blätzlebuebe beim Schnurren und Strählen auf der Gass’ zu sehen wären. Ich zumindest freue mich bereits jetzt drauf, an der Fasnacht ohne Ratsmütze und mit der Haube auf dem Kopf wieder in der Niederburg oder sonst wo unterwegs zu sein.

Wachstum trotz Einschränkungen



Markus Rady und Hansjörg Wörz

Nach zwei Jahren fand am 24.06.2022 nun wieder unsere reguläre Mitgliederversammlung der Hansele statt, mit Wahlen und der Vergabe der neuen Ämter. Neu gewählt wurden Markus Rady zum Oberhansele, Hansjörg Wörz zum Stellvertreter, Gerlinde Hasenfratz als Kassiererin. Ulla Gebert bleibt Schriftführerin. Unser Dank gilt Martin Seidemann als Oberhansele und Susanne Mühlherr als Kassiererin der letzten vier Jahre.

Trotz der eingeschränkten Zeit konnten wir Angelika Quntus und Conny Rady als aktive neue Mitglieder gewinnen – worüber wir uns sehr freuen. Herzlich willkommen!

So nehmen wir für den Rest des Jahres wieder unsere monatlichen Treffen wahr, mit besonderen Stadtführungen und gemeinsamen Beisammensein, teilweise abteilungsübergreifend, bei kulinarischen Schlemmereien. Die übergreifende Vernetzung freut uns ganz besonders und gibt immer wieder Anstoß zu frischen Ideen, der Neumitgliedergewinnung und stärkt den Zusammenhalt.

Wir freuen wir uns also auf eine schöne Session 2023, in der auch wieder der Blätzbasar unter der Leitung von Martin Seidemann stattfindet.

Susi Mühlherr

Ansprechpartner: Markus Rady
hansele@blaetzlebuebe-zunft.de



Die Jugend ist die Zukunft



Jung, frisch und voller Enthusiasmus. So würden wir uns selber beschreiben. Wir, das Jugendforum haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Fasnacht und die Gemeinschaft die ein Verein mit sich bringt, der Jugend näherbringen. Wir wollen Traditionen pflegen, denn sind wir mal ehrlich: Die Jugend ist die Zukunft und das gilt auch für die Traditionen.

Während der wohl schönsten Zeit des Jahres sind wir viel unterwegs. Wir besuchen Treffen der VSAN und unterstützen die Events unseres Vereins.

Nur die Fasnacht gemeinsam? Das wäre doch langweilig. Unser Jugendforum startet auch unter dem Jahr verschiedene Events und schafft so Begegnungspunkte. Beispielsweise haben wir im letzten Jahr eine Stadtrally organisiert und dieses Jahr ein Chill & Grill.

Wenn ihr jetzt Lust bekommen habt dabei zu sein, schickt uns eine Email oder folgt uns auf Instagram und verpasst nichts mehr.

Wir freuen uns auf Euch!

Ansprechpartner: Jonas Schmidt, 0178 3462772
jugendforum@blaetzlebuebe-zunft.de



Raus uf d' Gass!



Der Laternentanz an der Seestraße

Endlich konnten wir uns zur Fasnacht 2022 wieder treffen und richtig Spaß haben (aber das Maultäschle war noch Pflicht). Die Fasnacht 2021 fand nur virtuell statt und dieses Jahr merkte man, dass die Narren raus in die Freiheit wollten. Wir konnten den Laternentanz hüpfen und zogen mit Masken an den Fasnachtstagen durch die Gässle und Kneipen. Mit nur wenigen Terminen feierten wir eine entspannte Fasnacht. Die neue Aktion der Brunnenputzete fanden wir klasse.

Dann ging das Jahr weiter und ein neuer Termin von der Zunft stand an: Wir vom LT halfen bei der Museumsnacht im Narrenschopf. Auch das Schnetztorfest konnte unter blauem Himmel durchgeführt werden und auch hier halfen wir mit und hatten dabei viel Spaß.

Wir haben auch zwei neue Interessentinnen für den Laternentanz: Birgit Bader und Margit Flägel wollen ihre Tanzbeine schwingen. Das freut uns sehr. Herzlich Willkommen ihr zwei! Wir treffen uns regelmäßig auch unter dem Jahr und ab September gehen dann die Proben los. Neue Mitglieder sind bei uns immer willkommen und wenn du Lust hast, mal reinzuschnuppern, melde dich bei unserem Lampi! Auf die Fasnacht 2023...

Ansprechpartner: Andreas Schneider,
0170 3435023
laternentanz@blaetzlebuebe-zunft.de



Endlich wieder Fasnacht



Büeble-Gruppenbild von der letzten Fasnacht

Nach einer „Fasnacht dehom“ war 2022 wieder Zeit für eine Fasnacht mit einigen wenigen Events. Immerhin das Wecken und auch die Befreiungen der Schulen und Kindergärten fanden in eingeschränkter Weise statt. Somit konnten wir uns für den wieder neu gestarteten Probetrieb belohnen. Auch außerhalb der 5. Jahreszeit fanden verschiedene Auftritte statt, bei welchen wir unser Können unter Beweis stellen konnten. Ein besonderes Erlebnis sowohl für unsere älteren und speziell für unsere neuen Musiker.

Jetzt hoffen wir auf eine Fasnacht 2023 ohne Beschränkungen, so wie wir sie kennen: mit vielen spaßigen und unterhaltsamen Auftritten im Städtle, in der Umgebung und natürlich auch auf Narrentreffen.

Solltest auch du Lust auf eine lustige und ereignisreiche Fasnacht mit jungen Musikern haben, wende dich an den Spiel- oder Betriebsleiter der Büeble Musik oder komm einfach montags ab 18 Uhr zu unserer Probe vorbei.

Vielen Dank an alle MusikerInnen, Eltern und sonstigen UnterstützerInnen. Wir freuen uns, euch zu sehen!

Ansprechpartner:
Timo Papp, 01511 5902730
bueblemusik@blaetzlebuebe-zunft.de



Höhen und Tiefen einer Fasnacht



Jan-Gerd Werdehausen



Die nach wie vor durch die Corona-Pandemie eingeschränkte Fasnet 2022 hielt für uns Höhen und Tiefen bereit. Unsere Auftritte als neue Zunftgruppe erhielten sowohl als Kleingruppe als auch im Rahmen der Zunft vom Publikum durchweg positive Resonanz. Krönender Abschluss war die Verbrennung mit erstmalig zwei Standauftritten.

Leider war der Aschermittwoch für die Fahnenschwinger in doppeltem Sinn ein tragisches Datum: Jan, unser Chef und Initiator der Gruppe, der als Konstanzer und langjähriger Blätz die Idee zur eigenständigen Fahnenschwingergruppe innerhalb der Zunft hatte, ist an diesem Tag von uns gegangen. Sein größter Wunsch, die Fasnet in seinem neuen Häs mit umstickten Blätzle noch einmal mitzuerleben, ist ihm noch erfüllt worden. Seine Fahnenschwinger wird er auch in Zukunft ständig begleiten.

Ansprechpartner: Regina Henschel, 0152 25670746
fahnenschwinger@blaetzlebuebe-zunft.de

ENDLICH...



Der Fanfarenzug am Konstanzer Hafen

Endlich wieder Fasnacht! Live! Uff de Gass'! Mit echten Menschen!

Corona-Schutzmaßnahmen und nicht stattfinden könnende Termine verschafften uns ein wenig Luft zwischen den Terminen. Dies entschleunigte unsere Fasnacht enorm. So hatten wir mehr Zeit, die Termine und auch das gemeinsame Miteinander im FZ zu genießen.

Bis kurz vor der Fasnacht wussten wir nicht, in welchem gesetzlichen Rahmen wir überhaupt spielen dürfen. Mit oder ohne Maske, nur im Stehen oder beim Laufen, oder beides? Im Endeffekt durften wir unter strenger Einhaltung der Maskenpflicht Auftritte im Freien absolvieren. Eine sogenannte Pop-up Fasnacht. Als Highlights sind sicherlich der Besuch in Sigmaringen und die gemeinsamen Spieltermine mit den Bueble in den hiesigen Seniorenheimen zu nennen.

Nach der Fasnacht erklärte Uwe Schmid seinen Rücktritt als musikalischer Leiter und wird seither von Tanja Scherer kommissarisch vertreten. Danke dir, Uwe, für alles und schön, dass du dem FZ erhalten bleibst.

Ansprechpartner:
Martin Gabler
fz-vorsitzender@blaetzlebuebe-zunft.de



Weißt noch damals...?

Im Rahmen der Ehrungen werfen wir einen Blick zurück auf das Fasnachts- und Weltgeschehen der in diesem Jahr ausgezeichneten Jahrgänge. Was war also los vor 20, 30,... Jahren? Uli Topka hat nachgeschaut:

2003

- Einladung durch die Überlinger Narrenzunft zum Hänselejuck (01.03.) und Besuch im Zunfthaus in Überlingen (12.04.2003)
- Ratsausflug nach Berlin (23.-26.10.)

1993

- Am 5. Juni 1993 findet das 1. Schnetztorfest statt. Als Termin für nachfolgende Feste wird der erste Samstag im Juni festgelegt. Das Fest soll den Konstanzern und Gästen die Möglichkeit eröffnen, auch unter dem Jahr den Turm zu besichtigen.

1983

- Die Blätzlebuebe sind mit 1.700 Mitgliedern die größte Zunft in der VSAN.
- Die Zunft verzichtet auf die Schulbefreiung am Schmotzigen. Der Schritt wird mit der „Sinnentleerung“ des Brauches durch die Schulen begründet.
- Dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg wird ein Blätz überlassen (leider ist das Häs nicht in der Dauerausstellung vertreten).
- Im Oktober findet im Schnetztor eine Sonderausstellung des Künstlers Hans Sauerbruch statt. Von ihm stammt das im Schnetztor zu bewundernde Bild „Laternentanz“.

1973

- Anerkennung der Konstanzer Hansele und Hemdglonker als Traditionsfiguren der Konstanzer Fasnacht durch Wilhelm Kutter, den Vorsitzenden des Kulturellen Beirates der VSAN.
- Es erscheint ein Miniaturblätz, eine sogenannte Vogel-Maske. Heute ein beliebtes Sammelobjekt.
- Franz Kuster tritt als Zunftmeister zurück, Heinz Hug wird neuer Zunftmeister

1963

- 1. Kinderumzug der Zunft und Wurstschnappen am Kaiserbrunnen (25.02.)
- Rückblick mit den letzten drei Gründungsmitgliedern (darunter zwei Frauen) auf 30 Jahre Konstanzer Blätzlebuebe-Zunft.

1953

- Der 1952 erstmals eingesetzte Neunerrat präsentiert sich im neuen Ornat der Öffentlichkeit. Der Blätzlevatter Ludwig Müller trägt eine weiße Halskrause.
- 1. Aufführung des Laternentanzes nach dem 2. Weltkrieg (12.02.)

1943

- Die Fasnacht ist während des Zweiten Weltkrieges verboten.

1933

- Im Jahr der Machtergreifung Hitlers erscheint die erste Satzung der Konstanzer Blätzlebuebe-Zunft. Es wird ausdrücklich festgehalten, dass sowohl männliche als auch weibliche Mitglieder zugelassen sind und den Blätz tragen dürfen. Unterm Blätz sind alle gleich! Die Zunft wird 1934 durch Blätzlevatter Ludwig Müller gegründet.



Große Blätz im Jahr 2023

Ehrungen unserer Abteilungen

FANFARENZUG:

Rainer Bemmerl
(30 Jahre)

Marcel
Abdelhak-Kienzle
(25 Jahre)

Martin Gabler
(25 Jahre)

Emmely
Kaltenbach
(15 Jahre)

Alexandra
Kaltenbach
(10 Jahre)

Jessica Kienzle
(10 Jahre – passiv)

Buch

Alexander, Heidi
Diebold, Hans
Heim, Gerhard
Hotz, Joachim
Ihmann, Dieter
Jäger, Günther
Keller, Gerhard
Mühlherr,
Wolfgang

Nadel

Bertram,
Karl-Heinz
Danner, Dagmar
Deeg, Michaela
Gollwitzer,
Ingeborg
Grether, Helga
Grüninger, Ursula
Hämmerle, Heidi
Hipp, Thorsten
Hornung, Ulrike
Jürgens, Gertrud
Karl,
Armin-Thorsten
Reckziegel,
Michael
Roll, Thomas
Schaffert, Klara
Schreiber, Angelika
Steckeler, Felix

Gold

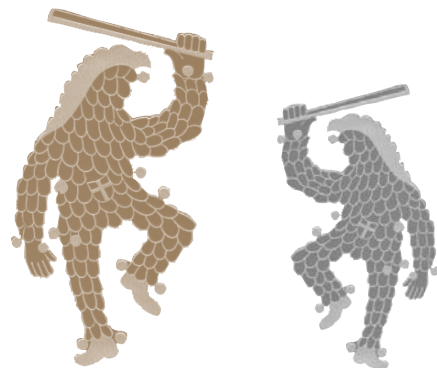
Bauer-Gallati,
Martina
Gormann, Michael
Grüninger, Ursula
Hiestand, Philipp
Jürgens, Markus
Keller, Markus
Keller, Petra
Lang, Karlheinz
Längle, Gebhard
Löffler, Birgit
Riether, Nathalie
Schätzle, Heidi
Senn, Gerda
Siegle, Daniel
Silber,
Otto-Heinrich
Tellier, Daniel
Thomas-Gahler,
Verena
Waldvogel, Monika
Warthmann, Anja
Zahn, Björn

Silber

Backhaus, Patrick
Benker, Albin
Beron, Rainer
Bühler, Anna
Buser, Simon
Dalkolmo, Nicole
Dannecker, Claudia
Fischer, Stefan
Giegrich, Andreas
Häring, Eva
Heitkamp, Carolin
Hess, Verena
Jäger, Christian
Jauch-Wöhrle,
Stefanie
Kamps, Felizitas
Kleindienst,
Patrick
Saffrin, Daniel
Scherer, Roland
Schlewinski-Stock,
Natascha
Schmutz, Stephan
Stephan, Renate
Topka, Maja
Weber, Michaela
Weber, Daniel
Wieder, Alicia

Bronze

Bahm, Oliver
Bilger, Leon
Dvorak, Markus
Dvorak, Sascha
Geray, Björn
Gumbmann, Beate
Hurrle, Adrian
Kohfink, Victoria
Kopp, Matthias
Küster, Niklas
Schmider, Robert
Schnez, Martin
Schnez, Michaela
Schöllner, Dennis
Scholz, Elvira
Schroff, Diana
Schütz, Sabine
Stadie, Ines
Volz, Werner
von Trotha, Klaus
Welti, Angela
Welti, Antonia
Welti, Robert
Welti, Victoria
Zwicker, Wolfgang



Geburtstage 2022



© Uli Topka

Annemarie Hug,
Ehrenratsfrau

Den 90.
Geburtstag
feierte



Den 80. Geburtstag feierten



© Uli Topka

Ingeborg Gollwitzer,
Ehrenratsfrau



© Uli Topka

Hartmut Leifert,
Ehrenblätz



© Andreas Schneider

Roland Sauter,
Ehrenrat



Den 70.
Geburtstag
feierte



© Uli Topka

Frank Hämmerle,
Ehrenblätz



© Uli Topka

Angelika Engstler,
Ratsfrau

Den 60.
Geburtstag
feierten



© Uli Topka

Sabine Wörner,
Ehrenratsfrau



© Uli Topka

Peter Friedrich,
Ehrenblätz

Den 50.
Geburtstag
feierten



© Uli Topka

Thorsten Hipp,
Narrenrat

Zum Gedenken

Auch im vergangenen Jahr mussten wir uns von einigen Blätzlebuebe verabschieden, die unsere Zunft lange Zeit begleitet und uns mit großem Engagement unterstützt haben.



© Uli Topka

Alexander Friemel

Bereits am 6. Dezember 2021 ist unser Turmherr **Alexander Friemel** (97) verstorben. Er war der Architekt des Schnetztors, so wie wir es heute kennen. Seit 1971 war er Mitglied der Zunft und hat einen großen Beitrag zur Renovation unseres Schnetztors geleistet. Immer wenn wir das Schnetztor betreten, werden wir an ihn erinnert. Besonders der Wehrgang in der heutigen Form war eine Idee von ihm. Unvergessen auch seine Gedichte und Geschichten, die er regelmäßig am Turmherrenabend vortrug, zuletzt noch wenige Wochen vor seinem Tod.

Am 7. September 2022 ist **Reinhard Schroff** (87) verstorben, ein Blätzlebueb mit Leib und Seele. Er war seit 1954 ununterbrochen Mitglied unserer Zunft. Obwohl er nie eine offizielle Funktion innerhalb der Zunft hatte, wird er uns allen mit seinen Beiträgen an der Goschete in Erinnerung bleiben. Ganze 20 Mal hat er uns Blätzlebuebe dort – immer in gereimter Form und auf konschdanzerisch – den närrischen Spiegel vorgehalten.



© Uli Topka

Reinhard Schroff

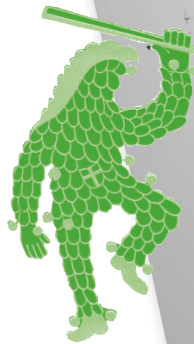


© Uli Topka

Jan-Gerd Werdehausen

An das Memento Mori haben wir bei der Verbrennung am Fasnachtsdienstag erinnert und bereits am nächsten Tag wurde es uns allen wieder schmerzlich vor Augen geführt: Am Aschermittwoch verstarb **Jan-Gerd Werdehausen** (53), der Leiter unserer Fahnschwinger. Mit großem Elan hat er sich um den Aufbau dieser jungen Gruppe in der Zunft gekümmert. Viele durften ihn an der letzten Fasnacht noch mit seiner Gruppe treffen, die das Bild unserer Zunft bereichern.

Jeder dieser drei hat auf seine eigene Art einen wichtigen Beitrag für unsere Zunft und für unsere Straßenfasnacht geleistet. Wir werden sie alle in ehrendem Gedenken halten.



Fasnet 2019

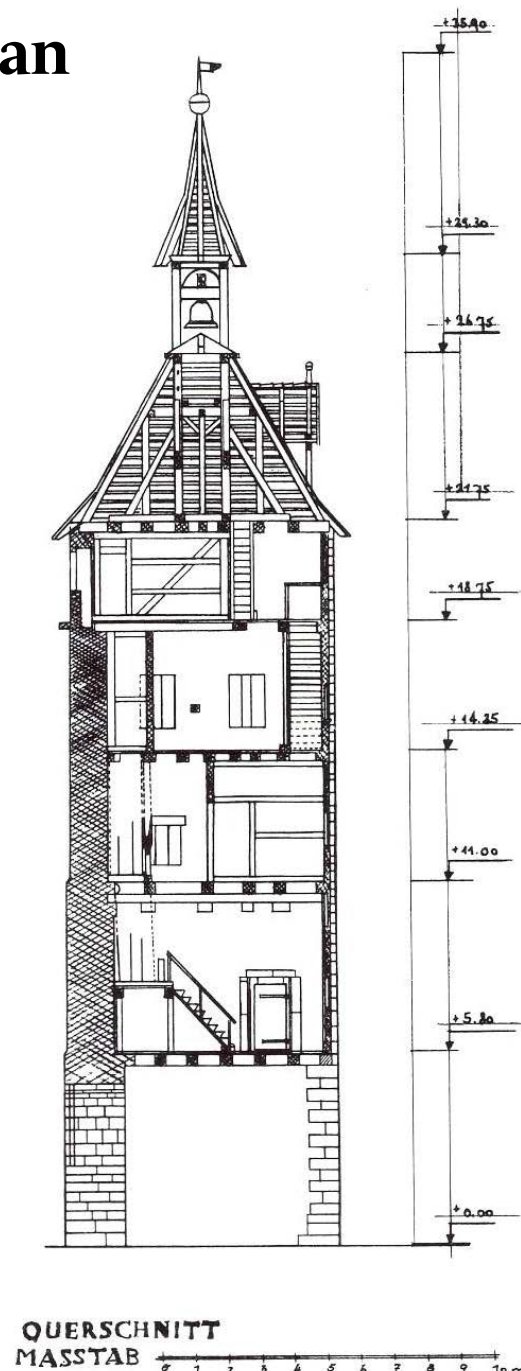
36)

65 Jahr Blätz, i kaas itt glaube,
will onner sich en Spass erlaube?
Und denn denki, es isch doch woahr,
es wared viele schöne Jahr!
Doch uff einmol wird mir klar:
Du bisch doch längscht en Jubilar!
Wa' witt denn no, du aalte Ma,
mit deinem Rheuma zu de Fasnet naa?
Wa' witt no mit de Junge jucke,
dätsches besser nu im Fernseh' gucke!
Doch kummt die schöne Fasnetzeit,
isches meischtens glei soweit:
Schpillt de erscht Fantarezug,
denn goht des grad' so wie im Flug:
De' Blätz schnell a, i's Städtle nei,
und scho' wieder bisch debei!
Bin scho' viele Jahr so gschprunge,
etz no e' Wort an unsere Junge:
Wenn ihr mit 83 Jahr no so begeisch-
tered sind wie i, denn isch unsere
Fasnet no langitt hie
E'schöne Fasnet wünsch icheuch alle,
mached mit, es wird euch g'falle,
bleibed luschtig, bleibed froh,
do' druff guet Blätz und Ho Narro!

Reinhard Schroff

Im Memoriam Reinhard Schroff

In Erinnerung an Alexander Friemel



Vision des Schnetztor-Architekten (Fasnacht 1976)



Dipl.-Ing. Architekt Alexander Friemel

Ergebnis Stadtradeln 2022

Anja Fuchs

2022 hat die Blätzlebuebe-Zunft erstmal am Wettbewerb Stadtradeln teilgenommen. Vom 22. Juni bis 12. Juli 2022 konnten alle, die in der Stadt oder im Landkreis Konstanz wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen, mitmachen. Organisiert wird der Wettbewerb, bei dem es um gemeinsam erradelte Kilometer geht, vom Klima-Bündnis, dem größten europäischen Städtenetzwerk zum Klimaschutz.



Unsere Teilnahme beim Stadtradeln 2022 in Zahlen: 14 Mitradelnde, 2.658 gemeinsame Kilometer. Das waren im Schnitt 190 km/Kopf und 409,3 kg vermiedenes CO₂. Von insgesamt 111 Konstanzer Teams sind wir in diesem Jahr auf einem starken 27. Platz gelandet.

Seid ihr im kommenden Jahr wieder mit dabei? Macht bei anderen Zunftmitgliedern gern ein wenig Werbung für unser sportliches Team! Infos zum Starttermin und zur Anmeldung findet ihr dann wieder auf unserer Homepage und in den Social Media.

Besuche befreundeter Narren

Anja Fuchs



Närrische Stadtführung mit der Narrenzunft Spritzenmuck Ehingen

2022 durften wir wieder so einige Narrenzünfte in Konstanz Willkommen heißen. Neben Umtränken im Schnetztor erwarteten sie Stadtführungen inkl. Brunnenwasser-Verkostung und allerhand andere Narretei. Wir sagen: Schön, dass ihr da wart! Wir durften auch bei einigen Zünften zu Gast sein. Danke für die ansteckende Kreativität, das gemeinsame Lachen und eure Gastfreundschaft.



Unser Narrenrat zu Besuch in Stockach, hier am Hans-Kuony-Brunnen



Gemütliche Runde mit der Narrenzunft Schwenningen im Schnetztor

Termine 2023

Fr 06.01.	18 Uhr	Fasnachtsausrufen	
Sa 07.01.	15.15 Uhr	Brunnenputzete	Blätzleplatz
Sa 07.01.	10–15 Uhr	Jahresmarkenverkauf	Schnetztor
Fr 20.01.	15–18 Uhr	Abgabe der Häser für den Basar	Schnetztor
Fr 20.01.	20 Uhr	Mitgliederversammlung	Constanzer Wirtshaus
Sa 21.01.	10–15 Uhr	Jahresmarkenverkauf	Schnetztor
Sa 21.01.	19 Uhr	Wiberobend	Schnetztor
So 22.01.	10.30 Uhr	Männerfrühschoppen	Schnetztor
Mi 25.01.	19.30 Uhr	Neumitgliederabend	Schnetztor
Sa 28.01.	10–14 Uhr	Basar	Schnetztor
Sa 28.01.	10–15 Uhr	Jahresmarkenverkauf	Schnetztor
Sa 28.01.	14–15 Uhr	Abholung der Häser	Schnetztor
So 29.01.	9 Uhr	Narrentreffen Tettngang	Fähre Staad
04.–05.02.	9 Uhr	Narrentreffen Sigmaringen	Bus ab Döbele
Sa 11.02.	13 Uhr	Büebleball	Wollmatinger Halle
Sa 11.02.	20 Uhr	Blätzleball	Constanzer Wirtshaus
So 12.02.	8.50 Uhr	Narrentreffen Tiengen	Zug ab Konstanz Bahnhof
Mi 15.02.	20 Uhr	Butzenlauf	
Do 16.02.	6 Uhr	Wecken, dann: Frühstück, Schulbefreiung	St. Stephansplatz
Fr 17.02.	20 Uhr	Hausball	Schnetztor
Sa 18.02.	14 Uhr	Besuche in Alten- und Pflegeheimen	Niederburg
Sa 18.02.	abends	Schnurren und Strählen	Schnetztor
Sa 18.02.	10–15 Uhr	Jahresmarkenverkauf	Schnetztor
So 19.02.	12 Uhr	Familientreff	Schnetztor
So 19.02.	13 Uhr	Großer Umzug	Lutherkirche
Mo 20.02.	11 Uhr	Frühstück	Kolpinghaus
Mo 20.02.	13.30 Uhr	Kinderumzug	vom Münsterplatz zum Wurstschnappen am Kaiserbrunnen
Di 21.02.	16.30 Uhr	Kinder-Puppenbau, Verbrennung	Blätzleplatz
Di 21.02.	19 Uhr	Umzug zur Verbrennung	Bürgerstuben bis Blätzleplatz
Sa 25.02.	19 Uhr	Schneckenessen	Constanzer Wirtshaus
Fr 21.04.	19.30 Uhr	G'nuss-Abend	Schnetztor
Fr 26.05.	19.30 Uhr	Party	Schnetztor
Sa 24.06.	11.11 Uhr	Schnetztorfest	Schnetztor
Sa 22.07.	16 Uhr	Sommerhock	Biergarten St. Katharina

Ein
herzliches
Dankeschön an alle
Spenderinnen und
Spender

Termine
unter Vorbehalt – bitte
im Vorfeld nochmal
ein Blick auf unsere
Homepage oder
Social Media



www.facebook.com/Konstanzer-BlatzlebuebeZunftEv



www.instagram.com/blaetzlebuebe

Homepage:
www.blaetzlebuebe.de



KONSTANZER

BLÄTZLEBUEBE-ZUNFT

